

Jetzt stellt Schweden von analogen auf digitale Fernsehsendungen um

Im Mai 2003 beschloss Schwedens Reichstag die Umstellung auf ausschließlich digitale Fernsehsendungen im terrestrischen Netz. Der Übergang erfolgt in Etappen und hat zum Ziel, die analogen Sendungen bis spätestens 1. Februar 2008 umgestellt zu haben.

Die Digitalisierung ist die logische Folge einer global um sich greifenden Veränderung und gleichzeitig ein Schritt weiter auf dem Weg zu besserem Fernsehen. Die digitale Technik bietet besseren Ton und besseres Bild. Sie nimmt auch weniger Platz im Äther als die analoge Technik ein und gibt dadurch wichtigen Frequenzplatz frei. Auch eröffnen sich Möglichkeiten für weitere Kanäle und Dienstleistungen.

Digitale Fernsehsendungen schon heute

In Schweden werden Fernsehsendungen über Kabel, Satellit, Breitband und das terrestrische Netz ausgestrahlt. Terrestrisches Fernsehen ist eine schnurlose Ausstrahlungsart und die Haushalte empfangen Fernsehsignale über eine gewöhnliche Fernsehantenne. Die Signale werden von den 54 größten und 600 kleineren Sender übertragen, aus denen das terrestrische Netz besteht. Eigner und Verwalter dieser Sender ist die Teracom. In Schweden werden bereits alle Satellitensendungen digital ausgestrahlt und auch im Bereich Kabelfernsehen hat die Digitalisierung schon begonnen.

Über das terrestrische Netz können seit dem Frühjahr 1999 digitale Fernsehsendungen empfangen werden. Heute sind Parallelsendungen möglich. Das bedeutet, der Verbraucher kann zwischen digitalen und analogen Sendungen wählen. Seit April 2006 decken die digitalen Sendungen des terrestrischen Netzes 98 Prozent der Haushalte in Schweden. Ist die Digitalisierung einmal vollständig abgeschlossen, wird das terrestrische Netz 99,8 Prozent der Haushalte decken. Das ist die gleiche Ziffer, die für das gegenwärtige analoge Netz gilt.

Zum Empfang digitaler Sendungen benötigt man heute eine so genannte Digitalbox, welche die digitalen Signale umwandelt, um von analogen Fernsehgeräten gelesen und gezeigt werden zu können. Es gibt zwei Arten von Digitalboxen: Boxen ohne Programmkarte, die Zugriff auf die freien, unverschlüsselten Kanäle der schwedischen Sender SVT und TV4 gewähren und Boxen, die an ein Abonnement mit Bezahlfernsehkanälen gebunden sind. Gleichzeitig erhöht sich aber auch das Angebot an Fernsehgeräten mit eingebauter Box.

Durchführung der Umstellung

Die Umstellung zum Digitalfernsehen soll in ganz Schweden bis spätestens 1. Februar 2008 abgeschlossen sein. Die erste Etappe erfolgte im Herbst 2005. Damals gingen Gotland, Gävle und Motala vollständig zu digitalen terrestrischen Sendungen über. Die übrigen Teile des Landes werden 2006 und 2007 in vier Etappen durch Einrichtung weiterer terrestrischer Netze zum Digitalfernsehen übergehen.

Digitalfernsehausschuss

Der Digitalfernsehausschuss (schwedische Bezeichnung: Digital-tv-kommissionen) ist eine unpolitische, unabhängige Behörde, deren Bildung vom Reichstag beschlossen wurde. Die Aufgabe des Ausschusses ist es, dafür Sorge zu tragen, dass der Übergang von analogen auf digitale Fernsehsendungen erfolgt und dieser für den Verbraucher auf eine so reibungslose Weise wie möglich vor sich geht. Der Ausschuss plant und koordiniert die Umstellung sowie informiert und berichtet darüber. Die Bemühungen begannen im Mai 2004 und werden bis 2008 andauern. Der Digitalfernsehausschuss besteht aus zwei Komponenten, dem Ausschuss selbst (fünf Ausschussmitglieder und sechs Fachleute) und einer Kanzlei, die mit fünf Personen die operative Verantwortung trägt. Weitere Informationen über den Ausschuss und die Umstellung auf Digitalfernsehen finden Sie unter www.digitaltvovergangen.se.

Häufig gestellte Fragen zum Digitalfernsehen und ihre Beantwortung

Warum erfolgt die Umstellung auf digitales Fernsehen?

Antwort: Analoges Fernsehen gründet auf einer fünfzig Jahre alten Technik. Die Entwicklungsmöglichkeiten sind gering und der Betrieb ist teuer. Außerdem ist der analoge Frequenzplatz begrenzt. Digitale Ausstrahlungen ergeben bessere Bild- und Tonqualität und eröffnen weitere Entwicklungsmöglichkeiten. Ein analoger Kanal bietet Platz für 4-6 digitale Kanäle. Die Umstellung ist deshalb eine logische Konsequenz und bahnt den Weg für neue, moderne Technologien, z. B. für HDTV und weiter entwickeltes Text-TV.

Wie sieht die Umstellung auf Digitalfernsehen in Schweden aus?

Antwort: 2003 beschloss der Reichstag, Schweden noch vor dem 1. Februar 2008 voll und ganz auf Digitalisierungen umzustellen. Die Umstellung erfolgt in fünf Etappen. Die erste fand im Herbst 2005 statt. Damals gingen Gotland, Gävle und Motala ausschließlich auf Digitalisierungen über das terrestrische Netz über. Im Laufe weiterer vier Etappen 2006 und 2007 wird das gesamte Land auf Digitalfernsehen über terrestrisches Netz umgestellt.

Geht nur Schweden zum Digitalfernsehen über?

Antwort: Nein – die meisten Länder planen die Umstellung. In Berlin fand die Umstellung bereits 2003 statt und das übrige Deutschland schließt sich in schneller Folge an. Die allermeisten europäischen Länder rechnen damit, zwischen 2010 und 2012 auf Digitalfernsehen umgestellt zu haben.

Was sind die Vorteile des Digitalfernsehens?

Antwort: Es gibt eine ganze Reihe Vorteile. Digitalfernsehen bietet bessere Bild- und Tonqualität. Auch sind neue Dienstleistungen damit verbunden, z. B. werden Programmführer und ein noch besser entwickeltes Text-TV angeboten. Außerdem kann der Verbraucher auf mehr Kanäle zugreifen. Im ersten Quartal des Jahres 2005 verfügten etwa 80 Prozent der schwedischen Haushalte über mehr Kanäle als SVT1, SVT2 und TV4. Im Zuge der Umstellung auf Digitalfernsehen werden auch die übrigen Haushalte Zugriff auf eine breitere Kanalpalette erhalten.

Digitaltvövergången

www.digitaltvovergangen.se 0771-101100

Wo kann ich digital fernsehen?

Antwort: Seit April 2006 besitzen 98 Prozent der schwedischen Haushalte Zugriff auf digitale Sendungen. Ist die Digitalisierung erst einmal abgeschlossen, wird das digitale terrestrische Netz 99,8 Prozent der Haushalte abdecken. Diese Ziffer entspricht dem Wert des heutigen analogen Netzes. Wollen Sie wissen, ob Sie heute schon Digitalfernsehen empfangen können, werfen Sie einen Blick auf die Verbreitungskarten von Teracom unter www.teracom.se oder rufen Sie den Kundendienst von Teracom unter 0771-910085 an. Sie können sich auch an Ihren örtlichen Fernsehhändler wenden.

Muss sich jeder eine Digitalbox zulegen?

Antwort: Haushalte, die heute nur SVT1, SVT2 und TV4 über eine gewöhnliche Antenne empfangen, müssen eine Digitalbox anschaffen, um nach der Umstellung weiterhin fernsehen zu können. Viele Verbraucher haben bereits Zugriff auf Digitalfernsehen, entweder über eine normale Antenne oder über Satellit. Diese Haushalte müssen nichts in die Wege leiten. Auch wer in Mehrfamilienhäusern wohnt und über Kabelfernsehen verfügt, muss sich keine Gedanken machen.

Wie erfahre ich, ob ich betroffen bin oder nicht?

Antwort: Haushalte, die über eine gewöhnliche Antenne empfangen, sind direkt von der Umstellung auf Digitalfernsehen im terrestrischen Netz betroffen, verkabelte Verbraucher und Haushalte mit Satellitenempfang dagegen nicht. Vergessen Sie nicht, alle in Ihrem Besitz befindlichen Fernsehgeräte zu überprüfen, auch die im Sommerhaus, Wohnwagen und im Boot.

Kostet Digitalfernsehen mehr?

Antwort: Nein. Benutzen Sie nur die freien, unverschlüsselten Kanäle, entstehen über die gewöhnlichen Fernsehgebühren hinaus keine Mehrkosten. Das freie Angebot umfasst im Jahr 2006 insgesamt 10 Kanäle, darunter die SVT-Kanäle (Sveriges Television) und TV4. Um diese empfangen zu können, sind weder Programmkarte noch Abonnement erforderlich. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, weitere Kanäle von verschiedenen Betreibern zu kaufen. Beispiele für Betreiber sind Canal Digital und Viasat für Satellitensendungen, Com Hem und UPC für digitales Kabelfernsehen und Boxer für terrestrisches Digitalfernsehen.

Benötige ich ein neues Fernsehgerät?

Antwort: Nein. Ist Ihr Fernseher jedoch über eine eigene Dachantenne angeschlossen, benötigen Sie eine ergänzende Digitalbox. Verfügen Sie über Kabelfernsehen oder Satellitenfernsehen, sind Sie nicht betroffen, es sei denn, Ihr Betreiber gibt Ihnen eine gegenteilige Auskunft. Es sind auch Fernsehgeräte mit eingebautem Empfänger für Digitalfernsehen erhältlich.

Gibt es gutgeheie Digitalboxen?

Antwort: Die verschiedenen Bezahlfernsehbetreiber wie z. B. Boxer, Viasat und Canal Digital besitzen Listen über gutgeheie Boxen. Teracom prüft derzeit freie Boxen für das schwedische terrestrische Netz, jedoch nur im Auftrag der Hersteller.

Digitaltvövergången

www.digitaltvovergangen.se 0771-101100

Benötige ich eine Box für jedes Fernsehgerät?

Antwort: Ja. Gewöhnliche Fernsehgeräte sind mit Empfängern ausgestattet, die nur analoge Signale empfangen. Jeder einzelne Apparat muss deshalb die digitalen Signale in analoge umwandeln. Damit die Geräte digitale Signale empfangen können, müssen sie mit einem Umwandler ergänzt werden, d. h. mit einer Digitalbox.

Kann ich für den Empfang über Parabol, Kabel und Antenne dieselbe Digitalbox verwenden?

Antwort: Nein. Es handelt sich hierbei um verschiedene Empfangsarten und deswegen sind unterschiedliche Boxen für terrestrischen Empfang, Kabelfernsehen und Satellitenausstrahlung erforderlich.

Wohin wende ich mich bei Problemen mit der Digitalbox?

Antwort: Wenden Sie sich zunächst an Ihren Betreiber, z. B. Boxer, Viasat oder Canal Digital, aber nehmen Sie auch mit ihrem Fernsehhändler Rücksprache.

Kann ich die gleiche Fernsehantenne wie früher weiterverwenden?

Antwort: Ja, wenn die Antenne diejenigen Frequenzen empfangen kann, auf welchen digital gesendet wird. Andernfalls ist die Antenne auszuwechseln. Wohnen Sie in der Nähe eines Fernsehsenders, kann eine Zimmerantenne möglicherweise ausreichen.

Kann ich mit der gleichen Digitalbox auf einem Kanal eine Sendung anschauen und gleichzeitig auf einem anderen Kanal ein Programm einspielen?

Antwort: Über die Digitalbox können Sie auf dem gleichen Kanal einspielen, auf dem Sie gerade fernsehen. Sonst aber benötigen Sie eine Box zum Fernsehen und eine zur Video-Aufnahme. Erwägen Sie die Anschaffung einer Box mit Festplatte und doppeltem Empfänger. Mit dieser können Sie auf einem Kanal fernsehen und auf einem anderen Kanal einspielen.

Benötige ich für zwei Digitalboxen zwei Abonnements?

Antwort: Für den Zugriff auf freie, unverschlüsselte Kanäle benötigen Sie kein Abonnement. Wünschen Sie mehrere Kanäle, stehen verschiedene Lösungen zur Verfügung, die von Ihrem Betreiber und der gewählten Empfangsart abhängig sind.

Wie viele Kanäle empfangen ich durch terrestrisches Digitalfernsehen?

Antwort: Es gibt eine Anzahl unverschlüsselter Angebote, die so genannten freien Kanäle. Der Zugriff ist über die normale Fernsehgebühr hinaus mit keinerlei Extrakosten verbunden. Das freie Angebot enthält seit dem Frühjahr 2006 insgesamt 10 Kanäle. Diese sind: SVT1, SVT2, Barnkanalen (Kinderkanal), Kundskapskanalen (Wissenskanal), SVT24 und TV4 sowie vier weitere Kanäle, die im Laufe des Jahres 2006 eingerichtet werden. Diese sind: TV6, The Voice, Storstads-TV (Gro stadtkanal) und Axxess TV. Neben dem freien Angebot gibt es eine ganze Reihe Abonnementskanäle. Insgesamt werden etwa 30 Kanäle im terrestrischen Netz ausgestrahlt.

Digitaltvövergången

www.digitaltvovergangen.se 0771-101100

Wie erfahre ich, woher mein Fernsehsignal kommt?

Antwort: Das terrestrische Netz Schwedens wird über 54 große Fernsehmasten und eine ganze Reihe kleinerer Sendestationen ausgestrahlt. Von welchem Mast Sie Ihr Signal erhalten, hängt von Ihrer Wohngegend und der Art Ihres Wohnsitzes ab. Die Gemeindegrenzen gelten zwar als allgemeiner Richtungsweiser, aber Funksignale nehmen keine Rücksicht auf geographische Aspekte. Deswegen kann nicht nur davon ausgegangen werden, in welcher Kommune sich die jeweiligen Sender befinden, sondern ein Sender an einem anderen Ort kann gerade die für Ihre Wohngegend optimale Signalstärke besitzen. Wohnen Sie in einem besonders hügeligen Gebiet, können sogar Nachbargebäude Signale von verschiedenen Sendern empfangen, je nachdem, welcher Sender die jeweils besten Voraussetzungen für den einzelnen Haushalt besitzt. Überprüfen Sie die Richtung Ihrer Antenne und vergleichen Sie mit den Verbreitungskarten von Teracom. Dadurch können Sie sich eine Auffassung darüber bilden, von welchem Sender Ihr Haushalt die Signale empfängt.

Ich empfangen Signale von zwei verschiedenen Masten, was ist zu tun?

Antwort: In vielen Gegenden können Signale von mehr als einem Mast empfangen werden. Broschüren und sonstige Rundschreiben über die Umstellung zum Digitalfernsehen werden an alle Haushalte verteilt, die von der jeweils aktuellen Etappe betroffen sein können. Das bedeutet, Sie erhalten derartige Unterlagen möglicherweise mehrmals. Um herauszufinden, welcher Etappe Sie angehören, können Sie ganz einfach hinausgehen und nachsehen, wohin Ihre Antenne zeigt. Auf welchem Mast ist sie gerichtet? In den Gegenden, in welchen die Umstellung gerade im Gange ist, zeigen die Kanäle SVT und TV4 einen so genannten „Crawltext“, einen Rolltext, dem Sie entnehmen können, auf welche Weise Ihr Haushalt betroffen ist. Sobald in Ihrem Gerät ein derartiger Text erscheint, müssen Sie Ihren Fernseher überprüfen.

Was muss ich tun, wenn ich in einem Mietshaus mit Kabelfernsehanschluss wohne?

Antwort: Ist das Mietshaus mit Kabelnetz wie beispielsweise Com Hem, UPC, Canal Digital oder Kabelvision ausgerüstet, sind Sie von der Umstellung auf digitale terrestrische Sendungen nicht betroffen. Sehen Sie einfach wie gewohnt fern.

Auf welche Kanäle habe ich Zugriff, wenn ich in einem Mietshaus mit Kabelfernsehanschluss wohne?

Antwort: Die Übertragungspflicht (Must-carry-rule) gilt für alle Liegenschaften mit Kabelfernsehen. Wer in einer Liegenschaft mit Kabelfernsehanschluss wohnt, hat das Recht, wenigstens SVT1, SVT2 und TV4 ohne zusätzliche Kosten zu empfangen. In den Gegenden, in welchen die Umstellung auf Digitalempfang bereits erfolgte, wird dieses in der Regel auf TV4 sowie sämtliche SVT-Kanäle erweitert. Doch gelten für verschiedene Kabelnetze verschiedene Regeln. Wenden Sie sich für nähere Auskunft an „Radio- och TV-verket“ (Rundfunk- und Fernsehanstalt): www.rtvv.se

Was ist zu tun, wenn ich in einem Haus mit Zentralantenne wohne?

Antwort: Vermutlich besitzt die Liegenschaft eine Hauptzentrale. Diese muss geprüft und ergänzt werden, um die Umstellung auf digitale terrestrische Ausstrahlung bewältigen zu können. Fragen Sie Ihren Hausherrn, wie der Fernsehempfang künftig erfolgen wird.

Digitaltvövergången

www.digitaltvovergangen.se 0771-101100